

ἔδρᾶνον and χόδᾶνον

By ERIC P. HAMP, Chicago

Frisk *GEW* 1.444, top of the page, points out that ἔδρᾶνον = ἔδρα (poet, Hes. +) arose "durch Erweiterung von ἔδρα nach den Nomina auf -ᾶνον". That is to say, ἔδ- + INSTRUMENT → ἔδ(ρ)- + -ᾶνον ἔδ- + -ρα' because -ρα had become moribund in this rôle, and ἔδρ- was not susceptible of ablaut in its frozen state with -ρ- attached.

Frisk also allows as an explanation "Kreuzung von ἔδρα und *ἔδᾶνον". This implies an analysis which cannot be entertained: The formation in -ᾶνον entails *o*-grade ablaut; see my discussion, *MSS* 46, 1985, 103. The correct analysis furthermore reveals to us a valuable chronology for ἔδ-ρα and -ᾶνον.

Each element of this analysis is confirmed for us by χόδανον τὴν ἔδραν *H.* (cf. χέζω, *GEW* 2.1078).

Griechisch φάσγανον „Messer, Dolch, Schwert“

Von L. ISEBAERT, Namur/Belgien

In der herkömmlichen Fachliteratur gilt die Etymologie des Neutrums φάσγανον „Messer, Dolch, Schwert“ (auch „Schwertlilie, Gladiolus“) nach wie vor als ungeklärt. Weder der Vergleich mit σφάζω „schlachte“ noch die Anknüpfung an lat. *fuscina* „Gabel“ oder aind. *khadgá-* „Schwert“ (s. Boisacq 1950: 1017) wirken überzeugend, so daß Frisk (1970 : 995) eine fremde Herkunft erwogen hat („Wie so viele Waffenbezeichnungen LW ohne Etymologie“, vgl. dasselbe *non liquet* auch bei Chantraine 1980 : 1180). – Da aber in φάσγανον das Suffix -ανον der deverbativen Gerätenamen zu erkennen ist (δρέπανον „Sichel“ zu δρέπω „pflücken, abschneiden“, κόπανον „Schlachtschwert, Beil“ zu κόπτω u. ä. m., s. Chantraine 1933 : 197–200), ist man wohl dazu berechtigt, ein zugrundeliegendes Zeitwort *φάσγω (oder vielmehr *φάσγομαι *Med.*, s. gleich unten) zu erschließen. Ein solcher Verbalstamm *phazge/o „(etwa) aus-, abschneiden, zerteilen, zerstören“ läßt sich ohne Schwierigkeiten aus *phagske/o- herleiten (vgl. hom. μίσγω „mischen, verbinden“, wobei mizge/o- < *migske/o-) und führt zu einer prototypi-